

Pieter Secher Monika Uink-Stragala

Das Buch vom **DRECK**

Eine nicht ganz so feine Geschichte
von Schmutz, Krankheit und Hygiene





Für die Gesundheit ins Wasser

Der Name „Spa“ stammt von der belgischen Stadt Spa, die seit dem 16. Jahrhundert als Kurort bekannt ist. Der Glaube an die heilende Kraft des Wassers ist aber nicht neu: Die Bäderheilkunde praktizierten bereits die alten Griechen und Römer.

Im 17. Jahrhundert kehrte man dazu zurück. Badeorte an Mineralquellen – wie Bath in England, Vichy in Frankreich oder Baden in der Schweiz – wandelten sich von lasterhaften Vergnügungszentren zu Kurorten (siehe auch S. 55). Schon bald strömten Reiche, Aristokraten und Könige aus ganz Europa dorthin. Aus hygienischen Gründen wusch man sich zwar damals fast nie (siehe auch S. 87), wohl aber aus gesundheitlichen!

Heutzutage denkt man bei „Spa“ an Vergnügen und Entspannung, aber im 17. Jahrhundert bedeutete der Besuch einer Kuranstalt eher ein Opfer. Eine mehrwöchige Kur fand unter strenger ärztlicher Aufsicht statt. Die Patienten mussten frühmorgens aufstehen, heißes Mineralwasser trinken (meist wenig schmackhaft) und dann herumlaufen, um schneller ins Schwitzen zu kommen. Häufig wurden ihnen auch verschiedene Diä-